

In zweieinhalb Stunden einmal um die Welt



Von Ende April bis Mitte Mai besuchten alle sieben Klassen des Jahrgang 7 das **Klimahaus in Bremerhaven**.

Die Exkursion ist Teil des **Projektunterrichtes**. Denn im vierten Projekt beschäftigten sich alle 7. Klassen mit dem Thema „**Lebensraum Erde**“.

Mit der S-Bahn fuhren wir von Wellingsbüttel zum Hauptbahnhof oder trafen uns direkt dort. Mit dem Zug, Deutschland- und Niedersachsenticket, ging es weiter über Bremen nach Bremerhaven. Von dort konnten wir mit dem Bus direkt zum Klimahaus fahren. Endlich am Klimahaus angekommen wurden wir von den Mitarbeitern des Klimahauses in Empfang genommen und uns wurde kurz erklärt, welchem Planeten, dem blauen, wir folgen müssen, um auf dem **8. Längengrad** die verschiedenen **Klima- und Vegetationszonen der Welt** zu erkunden. Während des Rundgangs haben wir einen **Rallyebogen** bekommen, den wir mit genauem Hinschauen und Zuhören ausfüllen mussten.

In der **Schweiz** konnten die Schüler:innen bis zum Gipfelkreuz klettern, in **Sardinien** testeten wir in einer riesigen Getränkedose den Schmetterlingseffekt und im **Niger** betrachteten wir bei 35 Grad Celsius die karge Wüstenlandschaft.

Als wir auf unserer Reise entlang des 8. Längengrades in **Kamerun** ankamen, mussten wir bei tropischer Hitze, Dunkelheit und feuchter, schwüler Luft durch ein Labyrinth im **Regenwald** spazieren, begleitet von ständigem Blättergeraschel und anderen seltsamen, durch alle möglichen Tiere verursachten Geräuschen, die den Spaziergang sehr unheimlich machten. Von der tropischen Hitze Kameruns gelangten wir bei **antarktischer Kälte** von etwa 8 Grad Celsius über eine weite Eislandschaft zu einer Polarstation. Über eine Himmelstreppe, von deren oberen Ende aus wir den Sternenhimmel bestaunen konnten, gelangten wir zu der Südseeinsel **Samoa**. Bei der Wanderung durch üppig grüne Schluchten erfuhren wir Interessantes über die Entstehung der tropischen Wirbelstürme, der Zyklone. Danach verweilten wir im Nachbau einer Kirche, um dort die allen Kirchen eigene, typische Atmosphäre nachzuempfinden. Schließlich bestaunten wir vor einem großen Aquarium allerlei Fischarten und erhielten auch interessante Erklärungen zur Bedrohung von Korallenriffen.

Auf **St. Lawrence Island** in Alaska spürten die Schüler:innen die dortige Jahresdurchschnittstemperatur von -10 bis 0 Grad Celsius. Am Ende der Reise auf dem 8. Längengrad gelangten die Reisenden auf die **Hallig Langeneß** in Deutschland, in die von ihnen bekannte und im Unterricht kennengelernte gemäßigte Klimazone. Hier sind geringe Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht sowie Sommer und Winter charakteristisch.

Ein spannender, informativer und gelungener Tag. Eine Reise, die sich lohnt!

